

**Dringliche Interpellation Fraktion FDP/JF (Christian Wasserfallen, JF):
Dringend die offenen Löcher des Stadtbaches schliessen, Bern will ja
nicht die Gesundheit der Bevölkerung gefährden!**

Mit der Neugestaltung der unteren Altstadt wurden auch Teile des Stadtbaches geöffnet. Zur Verwunderung zahlreicher Passanten, zu denen auch der Motionär gehört, wurden die Bereiche vor den Brunnen als grosse Löcher wirklich offen gelassen ohne jegliche Schutzmassnahmen gegen üble Stürze. Die Tiefe dieser Gruben reicht aus, um sich erhebliche Verletzungen zuzuziehen. Kommt dazu dass diese Gefahrenstellen nicht einmal gesichert oder markiert sind, was vor allem in der Nacht sehr gefährlich werden kann. Insbesondere könnten daraus schnell Fragen betreffend Eigentümerhaftung aufkommen.

Es stellen sich also folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Gemeinderat die Gefahrenlage in der unteren Altstadt aufgrund der fehlenden Abdeckungen des Stadtbaches ein?
2. Was plant der Gemeinderat gegen dieses Sicherheitsrisiko zu tun?
3. Wie sähe die Lage betreffend Eigentümerhaftung der Stadt Bern aus, wenn in den angesprochenen Bereichen Unfälle mit Verletzungen passieren würden?

Begründung der Dringlichkeit:

Jeder Tag, wo die absolut gefährlichen Löcher vor den Brunnen offen bleiben, kann sich eine Person schwerwiegende Verletzungen zuziehen. Eine bauliche Anpassung ist deshalb dringend nötig und es müssen entsprechende Fragen gestellt werden.

Bern, 27. Oktober 2005

Dringliche Interpellation Fraktion FDP/ (Christian Wasserfallen, JF), Christoph Müller, Mario Imhof, Thomas Balmer, Heinz Rub, Stephan Hügli-Schaad, Dolores Dana, Sandra Wyss

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.